



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

# POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

---

## VERKEHRSUNFALLBILANZ 2022

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Trier

Salvianstraße 9

54290 Trier

Aktenzeichen: PE SB 13, 20 210

Stand: 06.02.2023, 09:00 Uhr

## Inhaltsverzeichnis

1. Tabellenverzeichnis .....	3
2. Abkürzungsverzeichnis .....	4
3. Kernaussagen .....	5
4. Verkehrsunfallentwicklung.....	6
4.1 Zahl der registrierten Verkehrsunfälle .....	6
5. Verkehrsunfälle mit Personenschaden .....	7
5.1 Verunglückte Personen.....	8
5.2 Verkehrsunfall mit Flucht (§142 StGB).....	8
6. Risikogruppen .....	9
6.1 Verkehrsunfälle mit Kindern (0 – 14 Jahre).....	9
6.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung „Junge Fahrende“ (18 – 24 Jahre).....	10
6.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Senioren“ (≥ 65 Jahre).....	12
6.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Senioren“ (≥ 75 Jahre).....	13
6.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad und Pedelec-fahrenden .....	14
6.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtl. Kennzeichen. ....	15
6.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftwagen .....	16
6.8 Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs .....	17
7. Unfallursachen .....	18
7.1 Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel .....	18
7.1.1 Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel: Alkohol .....	18
7.1.2 Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel: Drogen .....	19
7.2 Unfälle aufgrund „unzureichenden Sicherheitsabstands“ .....	20
7.3 Unfälle aufgrund „nicht angepasste Geschwindigkeit“ .....	20
7.4 Unfälle mit Ursache „Ablenkung“ .....	21
7.5 Verkehrsunfall mit Ursache „Wild auf der Fahrbahn“ .....	22
7.6 Weitere Unfallursachen.....	23
7.7 Informationen zum örtlichen Unfallgeschehen .....	23
8. Verkehrsunfallentwicklung auf einen Blick.....	24

## 1. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle.....	6
Tabelle 2: Verkehrsunfälle mit Personenschaden .....	7
Tabelle 3: Verunglückte Personen.....	8
Tabelle 4: Verkehrsunfall mit Flucht .....	8
Tabelle 5: Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung.....	9
Tabelle 6: Verkehrsunfälle unter Beteiligung „Junge Fahrende“ .....	10
Tabelle 7: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren ab 65 Jahre .....	12
Tabelle 8: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren ab 75 Jahre .....	13
Tabelle 9: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden.....	14
Tabelle 10: Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern mit amtl. Kennzeichen.....	15
Tabelle 11: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftwagen .....	16
Tabelle 12: Maßnahmen der spezialisierten Verkehrsüberwachung .....	17
Tabelle 13: Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel .....	18
Tabelle 14: Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel, Alkohol .....	18
Tabelle 15: Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel, Drogen .....	19
Tabelle 16: Verkehrsunfallursache Abstand .....	20
Tabelle 17: Verkehrsunfallursache Geschwindigkeit .....	20
Tabelle 18: Verkehrsunfallursache Ablenkung .....	21
Tabelle 19: Verkehrsunfälle mit Ursache Wild auf der Fahrbahn.....	22
Tabelle 20: Weitere Verkehrsunfallursachen .....	23
Tabelle 21: Verkehrsunfallentwicklung auf einen Blick .....	24

## 2. Abkürzungsverzeichnis

a. g. O.	Außerhalb geschlossener Ortschaften
a. K.	Amtliches Kennzeichen
AVUS	Automatisierte Verkehrs-Unfall-Statistik
BAB	Bundesautobahn
BAG	Bundesamt für Güterverkehr (heute: BALM, Bundesamt für Logistik und Mobilität)
GAA	Gewerbeaufsichtsamt
GeopolisV	Geografisches Polizeiliches Informationssystem Verkehr
gGuP	Gewerblicher Güter- und Personenverkehr
HV	Hauptverursacher
i. g. O.	Innerhalb geschlossener Ortschaften
LKW	Lastkraftwagen
PKW	Personenkraftwagen
ProViDa	Proof Video Data Systems (Videonachfahrssystem)
VU	Verkehrsunfall
VUP	Verkehrsunfall mit Personenschaden

### 3. Kernaussagen

Zusammenfassend lässt sich zur Entwicklung der Verkehrsunfälle 2022 im Bereich des Polizeipräsidiums Trier feststellen:

- Anstieg der Gesamtunfallzahl im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Gesamtzahl der verunglückten Personen ist gestiegen.
- Etwa jeder sechste Unfallverursacher entfernt sich unerlaubt vom Unfallort. Mehr als 45 Prozent der Flüchtigen konnten im Nachhinein ermittelt werden.
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern.
- Leichter Rückgang der Unfallbeteiligung Junger Fahrer mit starker Reduzierung von getöteten Jungen Fahrern.
- Senioren ab 65 Jahren sind weiterhin häufig bei Verkehrsunfällen beteiligt.
- Anstieg der Unfallbeteiligung bei Rad- und Pedelecfahrern.
- Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweirädern mit amtlichen Kennzeichen.
- Mehr Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftwagen.
- Anzahl der Verkehrsunfälle mit der Unfallursache Alkohol- und Drogeneinfluss sind leicht gestiegen.
- 31 Prozent aller aufgenommenen Verkehrsunfälle sind Wildunfälle – weiterhin steigende Tendenz.
- Anstieg der Verkehrsunfälle durch Ablenkung.
- Als Hauptunfallursachen gelten weiterhin:
  - Abstand
  - Fehler beim Abbiegen
  - Wenden, Rückwärtsfahren
  - Geschwindigkeit
  - Vorfahrt und Vorrang
- **Insgesamt nähert sich die Anzahl der Verkehrsunfälle den Werten von vor der COVID-19-Pandemie (2019) wieder an.**

## 4. Verkehrsunfallentwicklung<sup>1</sup>

### 4.1 Zahl der registrierten Verkehrsunfälle

Tabelle 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21 <sup>2</sup>
<b>Gesamtzahl der Verkehrsunfälle</b>	<b>23.761</b>	<b>22.199</b>	<b>1.562</b>	<b>7,0%<sup>3</sup></b>	<b>21.088</b>	<b>24.158</b>	<b>24.089</b>	<b>22.884</b>
davon i.g.O.	12.319	11.209	1.110	9,9%	10.740	12.490	12.485	11.731
davon a.g.O.	11.442	10.990	452	4,1%	10.348	11.668	11.604	11.153
davon auf BAB	925	986	-61	-6,2%	864	1.016	970	959

Im Bereich des Polizeipräsidiums Trier wurden im Jahr 2022 wieder mehr Verkehrsunfälle als im Jahr 2021 polizeilich registriert. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle liegt dabei unter den Werten der Jahre 2019 und 2018, während insbesondere die Jahre 2020 und 2021 hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens mutmaßlich durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst waren. Insofern deutet sich, mit zunehmenden Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen, ein Verkehrsunfallaufkommen vergleichbar mit vor der Pandemie an, wobei die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, im Vergleich mit dem Jahr 2019 vor der Pandemie, erfreulicherweise gesunken ist.

---

<sup>1</sup> Die statistischen Daten in diesem Dokument beziehen sich auf Auswertungen der polizeilichen Systeme AVUS und GeopolisV (Quellen) analog der Datenerhebung des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz. Hierdurch können in Teilbereichen dieses Dokumentes Abweichungen zu den bisher veröffentlichten Jahresunfallagebildern entstehen. Die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen sind dadurch nicht falsch, sie unterlagen lediglich anderen, systembedingten Parametern.

<sup>2</sup> In dieser Spalte wird der Mittelwert der Jahre 2018 bis 2021 dargestellt.

<sup>3</sup> Prozentwerte sind auf die erste Stelle gerundet.

## 5. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Tabelle 2: Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>VU mit Personenschaden</b>	<b>2.326</b>	<b>2.069</b>	<b>257</b>	<b>12,4%</b>	<b>2.153</b>	<b>2.227</b>	<b>2.328</b>	<b>2.194</b>
Anteil an allen VU	9,8%	9,3%			10,2%	9,2%	9,7%	9,6%
davon mit Getöteten	32	28	4	14,3%	30	32	32	31
davon mit Schwerverletzten	523	530	-7	-1,3%	571	631	585	579
davon mit Leichtverletzten	1.771	1.511	260	17,2%	1.552	1.564	1.711	1.585

Verkehrsunfälle mit Personenschäden stehen, neben ausgewählten Risikogruppen, im Fokus der Betrachtung des Verkehrsunfallaufkommens. Dabei gelten Verkehrsunfälle als solche mit Personenschaden, wenn mindestens ein Verkehrsteilnehmender getötet, schwerverletzt oder leichtverletzt wurde. Primäres Ziel der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit ist es, gerade diese Art von Verkehrsunfällen zu reduzieren.

Als getötete Verkehrsteilnehmende werden Personen erfasst, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind. Unfallbeteiligte, die länger als 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden gelten als Schwerverletzte. Personen mit geringfügigeren Verletzungen gelten als leichtverletzt.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist zum Jahr 2021 hin gestiegen, wobei sich auch hier eine Tendenz zu den Werten vor der Pandemie andeutet. Die Anzahl an Getöteten liegt dabei leicht über dem mehrjährigen Mittel.

## 5.1 Verunglückte Personen

Tabelle 3: Verunglückte Personen

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>Gesamtzahl</b>	<b>3.073</b>	<b>2.644</b>	<b>429</b>	<b>16,2%</b>	<b>2.806</b>	<b>2.986</b>	<b>3.124</b>	<b>2.890</b>
davon Getötete	33	28	5	17,9%	31	32	35	32
davon Schwerverletzte	591	606	-15	-2,5%	646	753	681	672
davon Leichtverletzte	2.449	2.010	439	21,8%	2.129	2.201	2.408	2.187

Während bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden lediglich das einzelne Unfallereignis gezählt wird, fließt in die Zahl der Verunglückten jede Person ein, die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurde. Auch bei den Verunglückten deutet sich eine Entwicklung wie in den Jahren vor der Pandemie an, nachdem die Gesamtzahl im Vergleich zum Jahr 2021 gestiegen ist. Die Anzahl an Getöteten liegt dabei geringfügig über dem mehrjährigen Mittel.

Bei den tödlich verletzten Personen kam es zu einer Steigerung gegenüber dem Jahr 2021. Dabei verloren 33 Menschen bei 32 Verkehrsunfällen ihr Leben. Hierbei handelte es sich um elf PKW-Insassen, zwölf Fahrende motorisierter Zweiräder (hierbei handelt es sich um ein Fahrzeug bis 50ccm, zwei Fahrzeuge bis 125ccm und neun Fahrzeuge über 125ccm.), fünf Fußgänger sowie um drei Radfahrende und zwei landwirtschaftliche Fahrzeuge. Die Zahl der Schwerverletzten ging leicht zurück, während die Anzahl der Leichtverletzten gestiegen ist.

## 5.2 Verkehrsunfall mit Flucht (§142 StGB)

Tabelle 4: Verkehrsunfall mit Flucht

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>VU mit Flucht</b>	<b>3.860</b>	<b>3.573</b>	<b>287</b>	<b>8,0%</b>	<b>3.434</b>	<b>4.021</b>	<b>4.124</b>	<b>3.788</b>
davon VU mit Personenschaden	166	160	6	3,8%	154	171	181	167
davon geklärt	1.748	1.639	109	6,7%	1.473	1.766	1.854	1.683
<b>Aufklärungsquote</b>	<b>45,3%</b>	45,9%			42,9%	43,9%	45,0%	44,4%

Die Verkehrsunfälle mit Flucht sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, liegen aber unter den Werten aus den Jahren vor der Pandemie.

Etwa jeder sechste Unfallbeteiligte entfernt sich dennoch weiterhin unerlaubt vom Unfallort.



Bei ihren Ermittlungen ist die Polizei, gerade bei dieser Straftat regelmäßig auf Zeugenhinweise aus der Bevölkerung, insbesondere bei sogenannten Bagatellunfällen beim Ein- und Ausparken mit oftmals geringen Anhaltspunkten zur Täterermittlung, angewiesen. Gemessen an der Gesamtunfallzahl (23.761) sind circa 16,2 Prozent der Verkehrsunfälle solche mit Flucht (3.860). Glücklicherweise ist von den Verkehrsunfällen mit Flucht nur ein geringer Anteil von 4,3 Prozent mit Personenschaden (166).

## 6. Risikogruppen

### 6.1 Verkehrsunfälle mit Kindern (0 – 14 Jahre)

Tabelle 5: Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>VU mit Kinderbeteiligung</b>	<b>195</b>	<b>179</b>	<b>16</b>	<b>8,9%</b>	<b>161</b>	<b>206</b>	<b>175</b>	<b>180</b>
davon VUP	162	148	14	9,5%	137	167	160	153
dabei verunglückte Kinder	204	161	43	26,7%	140	182	183	167
dabei Getötete	1	0	1	100,0%	0	0	1	0
dabei Schwerverletzte	23	27	-4	-14,8%	31	43	37	35
dabei Leichtverletzte	180	134	46	34,3%	109	139	145	132
Anzahl Hauptverursacher	80	75	5	6,7%	69	83	51	70
Anteil Hauptverursacher	41,0%	41,9%			42,9%	40,3%	29,1%	38,6%

Als Kinder gelten in der Verkehrsunfallstatistik Personen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie stellen eine besonders gefährdete Risikogruppe im Straßenverkehr dar.

Die Gesamtzahl an Verkehrsunfällen ist, nach einem Rückgang im Jahr 2020, erneut gestiegen. Dabei wurde im Jahr 2022 ein Kind bei einem Verkehrsunfall getötet. 180 Kinder wurden leichtverletzt, 21 Kinder allein als Fahrgäste bei einem Verkehrsunfall mit einem Bus in Trier. Erfreulich ist bei den Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung, dass vier Kinder weniger in 2022 schwerverletzt wurden.

Bei den Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung verunglückten insbesondere 26 Kinder als Zufußgehende und 49 als Radfahrende. 118 Kinder waren passive<sup>4</sup> Mitfahrende, damit hatten 57,8 Prozent der verunglückten Kinder (204) keine Möglichkeit sich dem Unfallgeschehen zu entziehen. In etwas weniger als der Hälfte aller dieser Verkehrsunfälle wurden Kinder als Hauptverursachende gesehen.

Der Risikogruppe der Kinder gebührt weiterhin besondere Beachtung, insbesondere im Rahmen der Verkehrsprävention. So werden Kinder durch intensive Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei in Kindergärten und Schulen für die Teilnahme am Straßenverkehr geschult. Allein durch die Polizeipuppenbühne wurden im Jahr 2022 etwa 1.260 Kinder erreicht und unter anderem für die Gefahren des Straßenverkehrs sensibilisiert. Zusätzlich wurden 4.841 bestandene Radfahrprüfungen bei Schulkindern, inklusive vorausgegangener Ausbildung, durchgeführt.

## 6.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung „Junge Fahrende“ (18 – 24 Jahre)

Tabelle 6: Verkehrsunfälle unter Beteiligung „Junge Fahrende“

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	18 - 21
<b>VU unter Beteiligung Junge Fahrende</b>	<b>4.768</b>	<b>4.789</b>	<b>-21</b>	<b>-0,4%</b>	<b>4.464</b>	<b>5.112</b>	<b>5.189</b>	<b>4.889</b>
davon VUP	584	528	56	10,6%	574	649	675	607
dabei verunglückte Junge Fahrende	532	486	46	9,5%	538	581	634	560
dabei Getötete	3	10	-7	-70,0%	4	3	2	5
dabei Schwerverletzte	97	89	8	9,0%	93	133	112	107
dabei Leichtverletzte	432	387	45	11,6%	441	445	520	448
Anzahl Hauptverursacher	3.462	3.579	-117	-3,3%	3.276	3.730	3.742	3.582
Anteil Hauptverursacher	72,6%	74,7%			73,4%	73,0%	72,1%	73,3%

Als junge Fahrende gelten dabei Personen zwischen 18 und 24 Jahren. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Jungen Fahrenden“ liegt unter der Zahl des Vorjahres, wobei sich im Vergleich mit den Jahren vor der Pandemie ein deutlicher Rückgang feststellen lässt und liegen unter dem mehrjährigen Mittelwert.

<sup>4</sup> Die Beteiligung von Kindern am Verkehrsunfallgeschehen erfasst sowohl eine aktive (also beispielsweise Zufußgehende oder Fahrradfahrende) als auch eine passive (beispielsweise Mitfahrende im PKW) Verkehrsteilnahme.

Die Zahl an getöteten Personen liegt dabei sowohl deutlich niedriger als im Vorjahr, wie auch unter dem mehrjährigen Mittel. Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Risikogruppe der Jungen Fahrenden (4.768) machen einen Anteil von 20,1 Prozent am Gesamtunfallgeschehen (23.761) aus.

Die Polizei und ihre Kooperationspartner in der Verkehrssicherheitsarbeit arbeiten unter anderem mit zielgruppenorientierten Präventionsprogrammen. So richtet sich die Verkehrsunfallprävention unter anderem bei gezielten Veranstaltungen in Schulen und Jugendhäusern an diese Risikogruppe. Neben präventiven Maßnahmen werden die Jungen Fahrenden auch regelmäßigen Kontrollen unterzogen, um den „verkehrserzieherischen Dialog“ zu verstärken. Hierbei gilt es, das gesamte Spektrum der Verkehrssicherheit über Insassensicherung, Ablenkung, Geschwindigkeit, Fahrtüchtigkeit, aber auch das Tuning von Fahrzeugen abzudecken. Zusätzlich wird die bereits etablierte Präventionskampagne BOB fortgeführt. Diese sensibilisiert insbesondere für die Themen Alkohol, aber auch überhöhte Geschwindigkeit sowie aktuelle Verkehrsthemen.

## 6.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Senioren“ (≥ 65 Jahre)<sup>5</sup>

Tabelle 7: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren ab 65 Jahre

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)</b>	<b>4.403</b>	<b>3.748</b>	<b>656</b>	<b>17,5%</b>	<b>3.527</b>	<b>4.263</b>	<b>4.193</b>	<b>3.933</b>
davon VUP	503	450	53	11,8%	418	479	509	464
dabei verunglückte Senioren gesamt	391	398	-7	-1,8%	362	421	418	400
dabei Getötete	9	7	2	22,2%	4	8	11	8
dabei Schwerverletzte	104	126	-22	-17,5%	120	138	134	130
dabei Leichtverletzte	278	265	13	4,9%	238	275	273	263
Anzahl Hauptverursacher	3.098	2.673	425	15,9%	2.476	2.992	2.954	2.774
Anteil Hauptverursacher	70,3%	71,3%			70,2%	70,2%	70,5%	70,5%

Innerhalb sogenannter Seniorenunfälle werden Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Menschen ab 65 Jahren erfasst.

Die Gesamtzahl dieser Verkehrsunfälle steigt seit Jahren kontinuierlich an und liegt auch, nach einem zweijährigen Rückgang, über der Zahl des Jahres 2019 sowie des mehrjährigen Mittels.

Bei 503 (11,4 Prozent von 4.403) kam es zu Verkehrsunfällen mit Personenschaden, wobei weniger Senioren schwerverletzt aber neun Senioren, davon sechs in der Altersgruppe über 75 Jahre, getötet wurden. In 70,3 Prozent der Gesamtunfälle waren Senioren Hauptunfallverursachende. Bei der Verkehrsbeteiligung waren Senioren bei Verkehrsunfällen insbesondere 48 Zufußgehende, 106 Radfahrende und 3.368 PKW-Fahrende.

---

<sup>5</sup> In den Zahlen der Senioren ab 65 Jahre sind die Senioren ab 75 Jahre miteingeschlossen. Die Zahlen der Senioren ab 75 Jahre werden im weiteren Verlauf noch einmal separat ausgewiesen.

## 6.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Senioren“ (≥ 75 Jahre)

Tabelle 8: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren ab 75 Jahre

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18-'21
<b>VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)</b>	<b>1.839</b>	<b>1.537</b>	<b>302</b>	<b>19,6%</b>	<b>1.473</b>	<b>1.969</b>	<b>1.861</b>	<b>1.710</b>
davon VUP	202	189	13	6,9%	166	230	244	207
dabei verunglückte Senioren gesamt	152	147	5	3,4%	124	179	209	165
dabei Getötete	6	3	3	100,0%	2	5	5	4
dabei Schwerverletzte	44	61	-17	-27,9%	48	66	56	58
dabei Leichtverletzte	102	83	19	22,9%	74	108	118	96
Anzahl Hauptverursacher	1.377	1.161	216	18,6%	1.081	1.456	1.388	1.272
Anteil Hauptverursacher	74,9%	75,5%			73,4%	73,9%	74,6%	74,4%

Bei den Seniorenunfällen werden Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Menschen ab 75 Jahren differenziert betrachtet. Die Gesamtzahl dieser Verkehrsunfälle ist ebenfalls gestiegen und liegt aber, nach einem zweijährigen Rückgang, unter der Zahl des Jahres 2019. Bei elf Prozent kam es zu Verkehrsunfällen mit Personenschaden (202 von 1.839), wobei sechs Senioren getötet wurden.

In 74,9 Prozent der Gesamtunfälle unter Beteiligung von Senioren (1.839) waren diese Hauptunfallverursachende. Bei lediglich 21 Verkehrsunfällen waren diese als Zufußgehende beteiligt.

Es kann weiterhin prognostiziert werden, dass die demografische Entwicklung und die zunehmende Mobilität der älteren Verkehrsteilnehmenden sich auch in Zukunft in der Verkehrsunfallstatistik niederschlagen wird.

Dieser Risikogruppe gebührt daher weiterhin besondere Beachtung, insbesondere im Rahmen der Verkehrsprävention. Die Polizei hat ihre Verkehrssicherheitsarbeit bereits darauf eingerichtet und wird diese auch in Zukunft weiterhin entsprechend betreiben.

## 6.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad und Pedelec-fahrenden

Tabelle 9: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	18-21
VU Rad- und Pedelec-fahrende	588	490	98	20,0%	512	428	305	434
davon VU Pedelec-fahrende	121	91	30	33,0%	91	60	12	64
davon VUP	491	412	79	19,2%	437	329	305	371
dabei verunglückte Fahrende	516	420	96	22,9%	450	331	305	377
dabei Getötete	3	2	1	50,0%	2	4	1	2
dabei Schwerverletzte	128	119	9	7,6%	116	94	82	103
dabei Leichtverletzte	385	299	86	28,8%	332	223	222	269
Anzahl Hauptverursacher	422	339	83	24,5%	362	275	245	305
Anteil Hauptverursacher	71,8%	69,2%			70,7%	64,3%	80,3%	70,4%

Als sogenannte Fahrradunfälle gelten Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden. Die Gesamtzahl von 588 Verkehrsunfällen ist, insbesondere im Vergleich zum Jahr 2018, über die Jahre deutlich gestiegen. Dabei sind 83,5 Prozent der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (491 von 588). Bei 71,8 Prozent der Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden waren diese Hauptverursacher. Bei 247 Verkehrsunfällen handelte es sich um sogenannte Alleinunfälle ohne Beteiligung einer dritten Person. Dies entspricht 42 Prozent der Gesamtunfälle (588).

Die Bedeutung von Pedelecs, also Fahrrädern mit Tretkurbelantrieb und unterstützendem Motor, steht aufgrund der Verkehrsunfallentwicklung und deren wachsender Beliebtheit im Fokus polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit.

Gleiches gilt für die Risikogruppe der Fahrradfahrenden, denn auch hier ist im Zuge des Mobilitätswandels von einer Zunahme des Anteils am Straßenverkehrsaufkommen auszugehen. Aufgrund dieser absehbaren Entwicklung wurden bereits Maßnahmen im Polizeipräsidium Trier geplant und umgesetzt. Beispielsweise wurde im September 2022 der polizeiliche Fokus auf Rad- und Pedelec-fahrende gerichtet und es wurden auf die Zielgruppe abgestimmte Maßnahmen durchgeführt. Ferner wurde im November der sogenannte Licht-Test-Kontrolltag 2022 mit Fokus auf Sichtbarkeit und Beleuchtung durchgeführt.

Die BOB-Präventionskampagne wurde inzwischen auch auf aktuelle Verkehrsthemen ausgeweitet. So wurden dort auch die Themen E-Scooter, Pedelec oder Sichtbarkeit im Straßenverkehr der Zielgruppe bereitgestellt

## 6.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtl. Kennzeichen

Tabelle 10: Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern mit amtl. Kennzeichen

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18-'21
<b>VU motorisierte Zweiräder u. amtl. Kennzeichen</b>	<b>496</b>	<b>375</b>	<b>121</b>	<b>32,3%</b>	<b>448</b>	<b>490</b>	<b>489</b>	<b>451</b>
davon VUP	351	287	64	22,3%	345	337	357	332
dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.)	366	305	61	20,0%	371	352	382	353
dabei Getötete (a.K.)	11	5	6	120,0%	11	11	10	9
dabei Schwerverletzte (a.K.)	112	120	-8	-6,7%	150	159	151	145
dabei Leichtverletzte (a.K.)	243	180	63	35,0%	210	182	221	198
Anzahl Hauptverursacher	346	265	81	30,6%	314	318	335	308
Anteil Hauptverursacher	69,8%	70,7%			70,1%	64,9%	68,5%	68,4%

Als Motorradunfälle werden statistisch Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern erfasst, die ein amtliches Kennzeichen führen. Die Gesamtzahl von 496 Motorradunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, wobei 206 dieser Unfälle Alleinunfälle waren. Dies entspricht 41,5 Prozent.

In 70,8 Prozent der Verkehrsunfälle (496) kam es zu Personenschaden (351), wobei elf Personen getötet wurden. Dabei war bei zehn von elf Getöteten der Zweiradfahrende hauptunfallverursachend. Die Anzahl schwerverletzter Personen ist leicht gesunken. Die Anzahl an Verkehrsunfällen mit Personenschaden ist auf einem hohen Niveau, da Motorradfahrende, wie Radfahrende, abgesehen von gegebenenfalls getragener Schutzbekleidung, kaum über passiven Schutz verfügen. Bei 254 Unfällen mit Personenschaden (351) waren die Zweiradfahrenden hauptunfallverursachend durch eigene Fahrfehler. Dies entspricht 72,4 Prozent.

Die Anzahl der hier Verunglückten macht weiterhin eine polizeilich intensive Präventionsarbeit sowie schwerpunktbezogene Kontrollmaßnahmen an Brennpunkten, insbesondere in der warmen Jahreszeit, notwendig. Zusätzlich wird die 2012 begonnene internationale Unfallbekämpfungskonzeption „Motorradfahren in der Eifel – aber sicher!“ und das dazugehörige Motorradsymposium fortgesetzt. Hierbei erfolgen in enger Abstimmung mit den benachbarten Polizeibehörden in der Großregion, insbesondere in Luxemburg, Belgien, und Saarland sowie in der EuRegio in Nordrhein-Westfalen und den angrenzenden Bereichen der Niederlande länderübergreifend koordinierte Präventionsmaßnahmen und Motorradkontrollen.

## 6.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftwagen

Tabelle 11: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftwagen

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>VU mit LKW gesamt</b>	<b>2.268</b>	<b>2.181</b>	<b>87</b>	<b>4,0%</b>	<b>2.072</b>	<b>2.200</b>	<b>2.158</b>	<b>2.153</b>
davon VUP	174	161	13	8,1%	185	185	194	181
dabei verunglückte Personen ges.	231	230	1	0,4%	269	283	274	264
dabei Getötete	6	2	4	200,0%	4	0	6	3
dabei Schwerverletzte	42	42	0	0,0%	47	86	58	58
dabei Leichtverletzte	183	186	-3	-1,6%	218	197	210	203
Anzahl Hauptverursacher	1.820	1.811	9	0,5%	1.716	1.754	1.724	1.751
Anteil Hauptverursacher	80,2%	83,0%			82,8%	79,7%	79,9%	81,3%

Unter Verkehrsunfällen mit Lastkraftwagen werden Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Liefer- und Lastkraftwagen bis 3,5t sowie darüber, Sattelzugmaschinen, Zugmaschinen und gegebenenfalls Anhänger erfasst. Lastkraftwagen waren im Jahr 2022 an 2.268 Unfällen im Präsidialbereich Trier beteiligt. Hierbei handelt es sich bei 92 Prozent lediglich um Sachschadensunfälle. Allerdings wurden bei den verhältnismäßig wenigen Personenschadensunfällen neun Personen getötet und 42 Personen schwerverletzt. Bei den getöteten Personen war nur bei zwei von sechs Unfällen ein Lastkraftwagen unfallursächliches Fahrzeug. 20,6 Prozent der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen ereigneten sich, wie auch im vergangenen Jahr (19,5 Prozent), auf Bundesautobahnen. Wie auch bei anderen Verkehrsunfallbeteiligungsarten sind die Ursachen für diese Verkehrsunfälle in erster Linie im Unterschreiten des Sicherheitsabstandes, bei überhöhter Geschwindigkeit sowie beim Wenden und Rückwärtsfahren zu finden.



## 6.8 Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs

Tabelle 12: Maßnahmen der spezialisierten Verkehrsüberwachung

Überwachung gGuP	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018
<b>Gesamtzahl der kontrollierten Fahrzeuge</b>	<b>3773</b>	<b>3593</b>	<b>180</b>	<b>4,7%</b>	<b>3642</b>	<b>5694</b>	<b>5188</b>
Davon Gefahrguttransporte	64	59	5	7,8%	86	69	82
Davon Abfalltransporte	101	93	8	7,9%	95	68	145
<b>Gesamtzahl polizeilicher Maßnahmen</b>	<b>2042</b>	<b>2466</b>	<b>-424</b>	<b>-20,8%</b>	<b>2575</b>	<b>4077</b>	<b>3560</b>
Davon Strafanzeigen	18	29	-11	-61,1%	36	48	59
Davon Ordnungswidrigkeitsanzeigen	750	739	11	1,5%	771	1299	885
Davon Untersagung Weiterfahrt	167	192	-25	-15%	175	219	208
Davon Weitergabe Kontrollberichte an BAG (heute BALM) und GAA	301	448	-147	-48,8%	323	583	445

Zur Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs verfügt die Polizei über eine Fachdienststelle, die bei den Zentralen Verkehrsdiensten in Wittlich eingerichtet ist und neben eigenen Kontrollmaßnahmen monatlich eine Kontrollwoche im präsidialweiten Verbund mit den Flächendirektionen auf den Bundesautobahnen und Fernverkehrsrouten des nachgeordneten Straßennetzes durchführt. Diese Kontrollen finden regelmäßig in grenz- und länderübergreifenden Kooperationen mit den benachbarten Fachdienststellen statt. Weiterhin wurden auf den Autobahnparkplätzen und Rastanlagen zahlreiche Abfahrtskontrollen mit Fokus auf die Fahrtüchtigkeit der LKW-Fahrenden durchgeführt. Dabei wurde die Anzahl an kontrollierten Fahrzeugen zum Vorjahr gesteigert.

## 7. Unfallursachen

### 7.1 Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel

Tabelle 13: Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18-'21
VU unter Einwirkung berauschender Mittel	454	393	61	15,5%	322	397	443	389

Sogenannte Alkohol- und Drogenunfälle werden als Verkehrsunfälle unter der Einwirkung berauschender Mittel erfasst. Die Gesamtzahl dieser Unfälle ist dabei gestiegen und hat einen Höchststand im langjährigen Mittel erreicht. Nachfolgend werden diese Unfälle, unterschieden nach Alkohol- und Drogeneinfluss, betrachtet.

#### 7.1.1 Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel: Alkohol

Tabelle 14: Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel, Alkohol

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18-'21
VU unter Alkoholeinfluss	415	357	58	16,2%	286	355	393	348
davon VU mit Personenschaden	173	133	40	30,1%	118	127	142	130

Die Anzahl der Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol beläuft sich im Jahr 2022 auf 415 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bei 173 dieser Unfälle kam es zu Personenschäden, was einer Steigerung entspricht. Es wurden bei Verkehrsunfällen, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss stand, eine Person tödlich, 66 Personen schwer und 162 Personen leicht verletzt.

Im Rahmen polizeilicher Kontrollmaßnahmen wurden 1.324 Alkoholdelikte festgestellt, wobei 670 Strafanzeigen und 333 Ordnungswidrigkeitenanzeigen vorgelegt wurden. In 321 Kontrollen konnte im Vorfeld eine Trunkenheitsfahrt verhindert werden.

## 7.1.2 Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel: Drogen

Tabelle 15: Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel, Drogen

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	18 - 21
VU unter Drogeneinfluss	59	55	4	7,3%	46	61	55	54
davon VU mit Personenschaden	23	22	1	4,5%	18	21	23	21

Im Bereich der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss ist ein leichter Anstieg erkennbar. Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (23) liegt die Anzahl geringfügig über dem langjährigen Mittel, allerdings machen diese 39 Prozent der Gesamtverkehrsunfälle (59) aus.

Im Rahmen polizeilicher Kontrollmaßnahmen wurden in 700 Fällen Anzeigen wegen des Fahrens unter Drogeneinfluss ohne Unfallzusammenhang, also Fälle, in denen die Polizei verkehrsuntüchtige Fahrende anhalten konnte, bevor es zu einem Unfall kam, vorgelegt. Die Überprüfung von Fahrzeugführenden hinsichtlich Betäubungsmittelinfluss gehört nach wie vor zu den Standardmaßnahmen einer Verkehrskontrolle. Das Entdeckungsrisiko für beeinflusste Fahrzeugführende wird dabei durch zielgerichtete, anlassbezogene wie auch anlassunabhängige Kontrollmaßnahmen permanent und flächendeckend hochgehalten.

Im Rahmen der polizeilichen Maßnahmen konnten durch das Präventionsprojekt „Drogen im Straßenverkehr“ 573 Personen erreicht werden. Zusätzlich führten die Verkehrssicherheitsberater bei Unternehmen und Schulen Präventionsveranstaltungen durch.

## 7.2 Unfälle aufgrund „unzureichenden Sicherheitsabstands“

Tabelle 16: Verkehrsunfallursache Abstand

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18-'21
<b>Abstand</b>	<b>5.502</b>	<b>4.810</b>	<b>692</b>	<b>14,4%</b>	<b>4.347</b>	<b>5.130</b>	<b>5.133</b>	<b>4.855</b>
davon VUP	374	347	27	7,8%	332	368	404	363
Anteil an alle VU	23,2%	21,7%			20,6%	21,2%	21,3%	21,2%

Die Verkehrsunfallursache ungenügender Sicherheitsabstand war in 5.502 Verkehrsunfällen unfallursächlich. Dies entspricht circa 23,2 Prozent der hiesigen Verkehrsunfälle (23.761) und ist auch eine der häufigsten Unfallursachen. Dabei ist eine Steigerung zu den Vorjahren feststellbar.

Zwar sind lediglich 6,8 Prozent der Unfälle aufgrund unzureichenden Sicherheitsabstands (5.502) solche mit Personenschäden (374), dennoch waren zwei Verkehrsunfälle mit Getöteten, 33 mit schwerverletzten und 339 mit leichtverletzten Personen.

Die Polizei wirkt hier mit gezielten Überwachungsmaßnahmen wie beispielsweise dem Videoabstandsmessverfahren entgegen, das insbesondere auf Bundesautobahnen zum Einsatz kommt. So wurden im Jahr 2022 insgesamt 23.106 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

## 7.3 Unfälle aufgrund „nicht angepasste Geschwindigkeit“

Tabelle 17: Verkehrsunfallursache Geschwindigkeit

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18-'21
<b>Geschwindigkeit</b>	<b>1.589</b>	<b>1.670</b>	<b>-81</b>	<b>-4,9%</b>	<b>1.687</b>	<b>1.782</b>	<b>1.896</b>	<b>1.759</b>
davon VUP	568	552	16	2,9%	533	530	553	542
Anteil an alle VU	6,7%	7,5%			8,0%	7,4%	7,9%	7,7%

Die Verkehrsunfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit war in 1.589 Verkehrsunfällen unfallursächlich. Dies entspricht 6,7 Prozent der Gesamtunfälle (23.761).

Im mehrjährigen Mittel ist dabei ein Rückgang dieser Unfallursache feststellbar. Bei 35,7 Prozent der Verkehrsunfälle (1.589) lag Personenschaden (568) vor.

Dabei kam es zu acht Verkehrsunfällen mit Getöteten, 155 mit schwerverletzten und 405 mit leichtverletzten Personen.

Angesichts teilweise gravierender Unfallfolgen sind anlassbezogene Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen weiterhin zu allen Tages- und Nachtzeiten fest in der polizeilichen Verkehrssicherheitsstrategie verankert. Hierbei kommen verschiedene Messsysteme zum Einsatz. So konnten im Jahr 2022 insgesamt 384.371 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt werden.

## 7.4 Unfälle mit Ursache „Ablenkung“

Tabelle 18: Verkehrsunfallursache Ablenkung

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	18-21
<b>Ablenkung</b>	<b>305</b>	<b>242</b>	<b>63</b>	<b>26,0%</b>	Ursache „Ablenkung“ erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst			
davon VUP	72	65	7	10,8%				
Anteil an alle VU	1,3%	1,1%						

Die Verkehrsunfallursache Ablenkung wird erst seit dem Jahr 2021 statistisch erfasst. Bei der Betrachtung des Zweijahreszeitraumes kann dabei allerdings bereits eine Zunahme festgestellt werden, während 23,6 Prozent der Verkehrsunfälle (305) durch Ablenkung solche mit Personenschaden (72) sind. Dabei kam es glücklicherweise zu keinem tödlichen Verkehrsunfall. Bei 18 Verkehrsunfällen kam es zu schwer- und bei 54 zu leichtverletzten Personen.

Bei Verkehrsunfällen, die sich infolge Unachtsamkeit in Form von Ablenkung, beispielsweise durch die Nutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten ereignen, war das Dunkelfeld bislang hoch. Mit Beginn des Jahres 2021 wurde daher die gesonderte statistische Erfassung dieser Verkehrsunfallursache eingeführt.

Ablenkung rückt dabei zunehmend in den Fokus der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit, da die stetig zunehmende Nutzung elektronischer Hilfsmittel im Alltag gerade im Straßenverkehr zu ebendiesen Ablenkungen führen kann und damit gefahrenträchtige Situationen geschaffen werden können. Dementsprechend werden verschiedene Kontrollmaßnahmen durchgeführt und perspektivisch ausgeweitet.

## 7.5 Verkehrsunfall mit Ursache „Wild auf der Fahrbahn“

Tabelle 19: Verkehrsunfälle mit Ursache Wild auf der Fahrbahn

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	18 - 21
Wild auf der Fahrbahn	7.525	7.121	404	5,7%	6.514	7.371	7.179	7.046
davon VUP	71	65	6	9,2%	60	50	53	57
Anteil an alle VU	31,7%	32,1%			30,9%	30,5%	29,8%	30,8%

Die Zahl der sogenannten Wildunfälle unterlag in der Vergangenheit erkennbaren Schwankungen. Zum Jahr 2021 ist eine Steigerung festzustellen, wobei die Gesamtzahl auch höher als im Jahr 2019 liegt. Gemessen am Gesamtunfallgeschehen (23.761) waren 31,7 Prozent aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle Wildunfälle. Glücklicherweise ist lediglich ein sehr geringer Anteil an Wildunfällen mit Personenschaden. Es wurde niemand getötet, allerdings waren 14 Unfälle mit schwerverletzten und 57 mit leichtverletzten Personen.

## 7.6 Weitere Unfallursachen

Tabelle 20: Weitere Verkehrsunfallursachen

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>Straßenbenutzung</b>	<b>919</b>	<b>841</b>	<b>78</b>	<b>9,3%</b>	<b>844</b>	<b>935</b>	<b>935</b>	<b>889</b>
davon VUP	127	107	20	18,7%	139	138	135	130
Anteil an alle VU	3,9%	3,8%			4,0%	3,9%	3,9%	3,9%
<b>Überholen</b>	<b>321</b>	<b>305</b>	<b>16</b>	<b>5,2%</b>	<b>297</b>	<b>339</b>	<b>360</b>	<b>325</b>
davon VUP	80	59	21	35,6%	79	69	87	74
Anteil an alle VU	1,4%	1,4%			1,4%	1,4%	1,5%	1,4%
<b>Vorbei- /Nebeneinanderfahren</b>	<b>351</b>	<b>304</b>	<b>47</b>	<b>15,5%</b>	<b>320</b>	<b>443</b>	<b>406</b>	<b>368</b>
davon VUP	25	29	-4	-13,8%	24	32	20	26
Anteil an alle VU	1,5%	1,4%			1,5%	1,8%	1,7%	1,6%
<b>Vorfahrt</b>	<b>956</b>	<b>901</b>	<b>55</b>	<b>6,1%</b>	<b>843</b>	<b>1.006</b>	<b>1.038</b>	<b>947</b>
davon VUP	303	227	76	33,5%	253	296	299	269
Anteil an alle VU	4,0%	4,1%			4,0%	4,2%	4,3%	4,1%
<b>Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren</b>	<b>4.242</b>	<b>3.904</b>	<b>338</b>	<b>8,7%</b>	<b>3.857</b>	<b>4.598</b>	<b>4.605</b>	<b>4.241</b>
davon VUP	222	197	25	12,7%	231	258	278	241
Anteil an alle VU	17,9%	17,6%			18,3%	19,0%	19,1%	18,5%

Neben den bereits dargestellten Unfallursachen wurden vor allem „Fehler bei der Straßenbenutzung“ (Rechtsfahrgebot, Falschfahrer, verbotswidriges Befahren), „Fehler beim Überholen“, „Fehler beim Vorbei-/Nebeneinanderfahren“, „Vorfahrtsverletzungen“, und „Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren“ festgestellt.

## 7.7 Informationen zum örtlichen Unfallgeschehen

Weitere Informationen zu dem örtlichen Verkehrsunfallgeschehen können bei der Polizeidirektion Trier und der Polizeidirektion Wittlich sowie bei den jeweiligen Polizeiinspektionen angefragt werden.

### Polizeidirektion Trier

Kürenzer Straße 3, 54290 Trier  
Telefon: 0651 / 9779- 5002

### Polizeidirektion Wittlich

Zur Polizeischule, 54516 Wittlich  
Telefon: 06571 / 9152- 525

## 8. Verkehrsunfallentwicklung auf einen Blick

Tabelle 21: Verkehrsunfallentwicklung auf einen Blick

Verkehrsunfälle	2022	2021	Total	Prozent	2020	2019	2018	'18 - '21
<b>Gesamtzahl der Verkehrsunfälle</b>	<b>23.761</b>	<b>22.199</b>	<b>1.562</b>	<b>7,0%</b>	<b>21.088</b>	<b>24.158</b>	<b>24.089</b>	<b>22.884</b>
<b>davon VU mit Personenschaden</b>	2.326	2.069	257	12,4%	2.153	2.227	2.328	2.194
davon VU mit Getöteten	32	28	4	14,3%	30	32	32	31
davon VU mit Schwerverletzten	523	530	-7	-1,3%	571	631	585	579
davon VU mit Leichtverletzten	1.771	1.511	260	17,2%	1.552	1.564	1.711	1.585
VU mit § 142 StGB (Flucht)	3.860	3.573	287	8,0%	3.434	4.021	4.124	3.788
davon geklärt	1.748	1.639	109	6,7%	1.473	1.766	1.854	1.683
<b>Aufklärungsquote</b>	<b>45,3%</b>	<b>45,9%</b>			42,9%	43,9%	45,0%	44,4%
<b>Verunglückte Personen</b>								
<b>Gesamtzahl der verunglückten Personen</b>	<b>3.073</b>	<b>2.644</b>	<b>429</b>	<b>16,2%</b>	<b>2.806</b>	<b>2.986</b>	<b>3.124</b>	<b>2.890</b>
davon Getötete	33	28	5	17,9%	31	32	35	32
davon Schwerverletzte	591	606	-15	-2,5%	646	753	681	672
davon Leichtverletzte	2.449	2.010	439	21,8%	2.129	2.201	2.408	2.187
<b>Risikogruppen nach Alter</b>								
VU mit <b>Kinderbeteiligung</b> (0 - 14)	195	179	16	8,9%	161	206	175	180
davon VUP	162	148	14	9,5%	137	167	160	153
dabei verunglückte Kinder gesamt	204	161	43	26,7%	140	182	183	167
VU unter Beteiligung <b>Junge Fahrende</b> (18 - 24)	4.768	4.789	-21	-0,4%	4.464	5.112	5.189	4.889
davon VUP	584	528	56	10,6%	574	649	675	607
dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	532	486	46	9,5%	538	581	634	560
VU unter Beteiligung v. <b>Senioren</b> (≥ 65)	4.404	3.748	656	17,5%	3.527	4.263	4.193	3.933
davon VUP	503	450	53	11,8%	418	479	509	464
dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	391	398	-7	-1,8%	362	421	418	400
VU unter Beteiligung v. <b>Senioren</b> (≥ 75)	1.839	1.537	302	19,6%	1.473	1.969	1.861	1.710
davon VUP	202	189	13	6,9%	166	230	244	207
dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	152	147	5	3,4%	124	179	209	165
<b>Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>								
VU <b>Rad- und Pedelec</b> fahrende gesamt	588	490	98	20,0%	512	428	305	434
davon VU Pedelecfahrende	121	91	30	33,0%	91	60	12	64
davon VUP	491	412	79	19,2%	437	329	305	371
dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	498	420	78	18,6%	450	331	305	377
VU <b>motorisierte Zweiräder m. amtl. Kennz.</b>	496	375	121	32,3%	448	490	489	451
davon VUP	351	287	64	22,3%	345	337	357	332
dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	366	305	61	20,0%	371	352	382	353
VU mit <b>LKW</b> gesamt	2.268	2.181	87	4,0%	2.072	2.200	2.158	2.153
davon VUP	174	161	13	8,1%	185	185	194	181
im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	231	230	1	0,4%	269	283	274	264
<b>Unfallursachen</b>								
<b>Alkoholeinfluss</b>	415	357	58	16,2%	286	355	393	348
<b>Drogeneinfluss</b>	59	55	4	7,3%	46	61	55	54
<b>Ablenkung</b>	305	242	63	26,0%	*Ursachen 05/06 erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst			
<b>Straßenbenutzung</b>	919	841	78	9,3%	844	935	935	889
<b>Geschwindigkeit</b>	1.589	1.670	-81	-4,9%	1.687	1.782	1.896	1.759
<b>Abstand</b>	5.502	4.810	692	14,4%	4.347	5.130	5.133	4.855
<b>Überholen</b>	321	305	16	5,2%	297	339	360	325
<b>Vorbei-/Nebeneinanderfahren</b>	351	304	47	15,5%	320	443	406	368
<b>Vorfahrt</b>	956	901	55	6,1%	843	1.006	1.038	947
<b>Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren</b>	4.242	3.904	338	8,7%	3.857	4.598	4.605	4.241
<b>Wild auf der Fahrbahn</b>	7.525	7.121	404	5,7%	6.514	7.371	7.179	7.046